

Ich beraume daher die nächste, heutige Sitzung auf Abends 6 Uhr an und ersuche die Herren, zu dieser Zeit sich hier einzufinden.

Ein Anschlag wird zwar noch erfolgen; ob aber eine gedruckte Tagesordnung in die Hände aller Mitglieder kommt, kann ich nicht mit Bestimmtheit versichern. Das Protokoll wird heute Abend vorgelesen werden.

Ich schließe die jetzige Sitzung.

Ich ersuche nun die Abtheilungen, sich in die bezeichneten Gemächer zu begeben, um die Constituirung derselben vorzunehmen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 22 Min.)

### Dritte öffentliche Präliminarsitzung der Zweiten Kammer

am 13. October 1875.

Präsident Haberkorn eröffnete die Sitzung um 6 Uhr Abends in Anwesenheit von 78 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet. Wir beginnen mit der Vorlesung des Protokolls von der heutigen Vormittagsitzung.

(Das Protokoll wird vom Secretär Abg. Körner vorgelesen.)

Wird das vorgelesene Protokoll genehmigt?

Genehmigt! Ich ersuche die Herren Abgg. Winkler und Ahlemann, das Protokoll mit mir zu vollziehen.

(Geschicht.)

Der Kammer habe ich anzuzeigen, daß heute Mittag 1 Uhr beide Präsidenten den Eid in die Hände Sr. Maj. des Königs abgelegt haben. Und nunmehr schreibt § 9 der Geschäftsordnung vor, daß dann zu verschreiten ist zur Verpflichtung der zum ersten Male oder durch Neuwahl wieder in die Kammer eingetretenen Mitglieder. Ich werde zunächst die Namen derjenigen Herren, welche zum ersten Male in die Kammer eintreten und eidlich zu verpflichten sind, vorlesen und sie ersuchen, hier dann vorzutreten:

Die Herren Abgg. Bönnisch, Scheller, Käuffer, Bunde, Fröhner, Lehmann, v. Boffe, Grünler, Kramer, Bodel, Schumann, — der Herr Abg. Blüher hat sich für heute Abend entschuldigt, — weiter die Herren Abgg. Sieboth, Schieck, Werner und Secretär Dr. Böhme.

Nun, meine Herren, es schreibt § 82 der Verfassungs-Urkunde vor:

„Jedes Mitglied der Ständeversammlung leistet, bei seinem ersten Eintritte in die Kammer, folgenden Eid

Ich schwöre zu Gott zc. die Staatsverfassung treu zu bewahren und in der Ständeversammlung das unzertrennliche Wohl des Königs und Vaterlandes, nach meinem besten Wissen und Gewissen, bei meinen Anträgen und Abstimmungen allenthalben zu beobachten. So wahr mir Gott helfe zc.“

Bei Ihnen Allen weiß ich, daß Sie von der Wichtigkeit und Heiligkeit eines Eides vollständig überzeugt und durchdrungen sind. Nur um der gesetzlichen Vorschrift zu entsprechen, verweise ich Sie nochmals auf solche und verwarne Sie vor den Strafen eines Meineids.

Ich werde Sie ersuchen, einzeln, sowie ich die Sätze bis zum Schluß vorlese, diesen Eid abzuleisten; nur den Herrn Abg. Lehmann werde ich den Schlußsatz in einer seiner Religion entsprechenden Abänderung ablegen lassen.

Also ich bitte nun, zusammen nachzusprechen, wie folgt, unter Beobachtung der gewöhnlichen Feierlichkeiten, indem ich noch ersuche, daß jeder nach dem Worte „ich“ seinen ganzen Vor- und Zunamen dazu setzt,

(Die Vereidigung erfolgt.)

(Zum Abg. Lehmann gewendet)

und Sie würden nun den Schlußsatz in der Weise sprechen:

„so wahr mir helfe Adonai, der Gott Israels! Amen.“

(Geschicht.)

Somit, meine Herren, sind Sie verpflichtet. Sie wollen die Güte haben, nunmehr Ihre Plätze wieder einzunehmen.

Außerdem haben auch die Neugewählten, worum ich sie ersuche, zum Zwecke der Verpflichtung hier vorzutreten. Es sind die Herren Abgg. Beeg, Dr. Heine, Köckert, v. Könnert, Körner, Dr. Meischner, Dr. Mindwitz, Dehmichen, Penzig, Dr. Pfeiffer, Schmidt, Sendel, Stauß, Streit, Ahlemann, Schreck und Krause.

Nun, meine Herren, Sie haben soeben den von jedem Abgeordneten zu leistenden und von Ihnen bereits geleisteten Eid wörtlich vorgetragen erhalten. Ich habe Sie einfach auf diesen von Ihnen bereits geleisteten Eid zu verweisen und Sie zu ersuchen, mir mittelst Handschlags anzugeloben, daß Sie auch in der neuen Wahlperiode allenthalben diesem Eide gemäß handeln wollen.

(Es erfolgt die Verpflichtung mittelst Handschlags.)

Und somit wäre auch dieser Act vollzogen. Ich ersuche auch Sie, Ihre Plätze einzunehmen.

Somit ist nun zugleich die Constituirung der Kammer kraft Rechts erfolgt.

Es sind nun noch einige Mittheilungen zu machen. Nach der Vormittagsitzung ging von dem königl. Gesamtministerium folgendes Schreiben ein: